

Land der Träume

op 378

für Jugendblasorchester

von Johann Hausl
(10. Juni 2006)

Werkbeschreibung für den Kapellmeister:

Die Komposition ist auf Anregung des Landesjugendreferenten des BBV, Gerald Hoffmann, für die Juniorakademie 2006 entstanden. Sie beinhaltet eine einfache Melodie in einem geringen Tonumfang für die Melodieinstrumente, aus wenigen Tönen bestehende Begleitstimmen und einfache Rhythmen für die Schlaginstrumente.

Das Werk ist ab folgender Mindestbesetzung spielbar:

1. Klarinette, 2. Klarinette, 1. Alt-Sax, 2. Alt-Sax, Tenor-Sax, 1./2. Horn, 1. Trompete, 2. Trompete, 1. Posaune, 2. Posaune, Tenorhorn, Bariton, Tuba, Drum-Set, Kleine Trommel

Alle übrigen Stimmen können nach den Möglichkeiten des jeweiligen Jugendorchesters beliebig verwendet oder weggelassen werden.

Der Improvisationsteil ist für denjenigen Musiker bestimmt, der sich traut, frei nach Belieben zu improvisieren. Die Improvisation ist zwar in den Stimmen 1. Flöte, Oboe, 1. Klarinette und 1. Alt-Sax notiert, jedes andere Instrument könnte ebenfalls improvisieren. Zum Improvisieren soll die angegebene Penta-Tonleiter verwendet werden, es würde aber schon genügen mit zwei oder drei Tönen zu spielen.

Werkbeschreibung für das Publikum:

Im Land der Träume kann alles passieren was im normalen Leben nicht passiert. Wünsche, die in der Realität unmöglich zu erfüllen sind, werden wahr und Wunder können geschehen.

Die Fantasie jedes Einzelnen soll angeregt werden, sich sein eigenes Land der Träume vorstellen. Einige Solisten können nach Belieben in einem freien Improvisationsteil ihren eigenen Traum instrumental ausdrücken und so ihrer Fantasie freien Lauf lassen.